

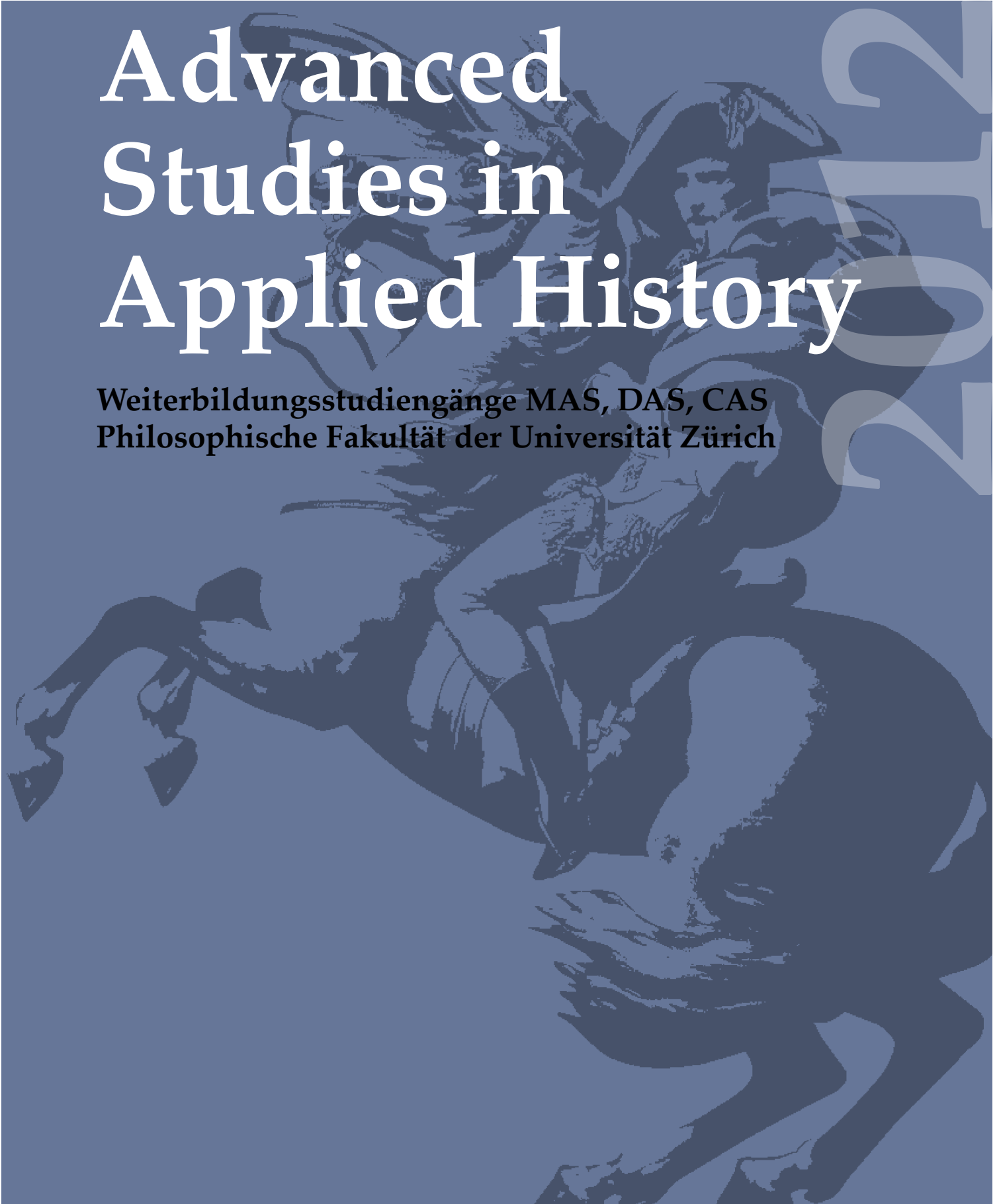


**Universität
Zürich^{UZH}**

Weiterbildung

Advanced Studies in Applied History

**Weiterbildungsstudiengänge MAS, DAS, CAS
Philosophische Fakultät der Universität Zürich**



Impressum

© September 2011
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich, Weiterbildung

Redaktion:
Janina Gruhner, MAS Applied History
Hannah Steffen, MAS Applied History
Daniel Züblin, Weiterbildung

Gestaltung:
Marianne Mathys, Kommunikation

Druck:
Koepfli & Partner AG, Neuenhof

Inhalt

Geschichte – mehr als nur Schlachten und Jahreszahlen	3
Programmübersicht	4
Curriculum	8
Aufbau der Studiengänge	9
Medien und Geschichte	10
Herbstsemester 2012	11
Politik, Diplomatie und Geschichte	12
Frühjahrssemester 2013	13
Wirtschaft und Geschichte	14
Herbstsemester 2013	15
Innere und äussere Sicherheit und Geschichte	16
Frühjahrssemester 2014	17
Dozierende	18
Applied History	22
Alumni Applied History	23
Stimmen der Alumni	24
Förderverein Applied History	26
Anmeldung	27

Geschichte – mehr als nur Schlachten und Jahreszahlen

Die moderne Geschichtswissenschaft ist eine faszinierende Disziplin, die sich mit allen Aspekten des menschlichen Lebens auseinandersetzt. Daten, Schlachten, Staatsaktionen und «grosse Männer» stehen schon lange nicht mehr im Zentrum des Fachs: Vom Alltag der Menschen vergangener Jahrhunderte bis zur Geschichte des Körpers und der Geschlechterbeziehungen, von der Geschichte von Randgruppen bis zur Auseinandersetzung mit den Ursachen von Revolutionen und Krisen wird ein breites Themenspektrum bearbeitet. Geschichte betreiben heisst, sich mit den Träumen und Projekten, mit den Hoffnungen und Ängsten unserer Vorfahren zu beschäftigen; bedeutet, Bedingungen menschlichen Daseins in den verschiedenen Gesellschaften kennenzulernen. Geschichte erklärt uns, wer wir sind, indem sie rekonstruiert, wie wir geworden sind. Sie zeigt uns «vergangene Zukunft» und führt uns dabei vor Augen, wie andere Generationen mit den Bedrohungen und Chancen, die in jeder Gegenwart gegeben sind, umgingen.

Die Weiterbildungsprogramme in Applied History der Universität Zürich erschliessen in praxisnaher Weise die spezifischen strategischen Potentiale der historischen Methode, die generell für die verschiedensten Berufsfelder von praktischem Nutzen sind: in Politik, Diplomatie, Wirtschaft, Lehre, im Management, im Medien- und im Kulturbetrieb. Das Programm vermittelt ein vertieftes Verständnis aktueller Probleme und Konflikte; es macht mit wesentlichen Aspekten der modernen Geschichtswissenschaft vertraut. Historisches Denken wird als vielfältig einsetzbare Software vorgeführt.

3

Prof. Dr. Bernd Roeck



Prof. Dr. Bernd Roeck
Allgemeine und Schweizer Geschichte der
Neueren und Neusten Zeit
Universität Zürich
Leitender Ausschuss



Prof. Dr. Gesine Krüger
Akademische Leitung Studiengang
Applied History
Allgemeine Geschichte der Neuzeit
Universität Zürich
Vorsitz Leitender Ausschuss

Programmübersicht

Thema	<p>Das Weiterbildungsprogramm vermittelt moderne Geschichtswissenschaft unter folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesellschaftliche Bedeutung und Gegenwartsbezug von Geschichte – Strategische Potentiale der historischen Methode – Praxisrelevanz der Geschichtswissenschaft für verschiedene Berufsfelder – Interdisziplinarität und Perspektivenreichtum der historischen Fächer
Zielsetzung	<p>Anhand der Analyse konkreter Probleme und durch die Auseinandersetzung mit theoretischen Lösungskonzepten werden die Fähigkeiten zur Rekonstruktion komplexer Zusammenhänge, zur Abstraktion und Modellbildung sowie zur Entwicklung von Strategien für die Zukunft geschult. Der kritische Umgang mit Quellen als Basis historischen Forschens wird in einer Einführung ebenso vermittelt wie die für die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten unerlässlichen kommunikativen Fähigkeiten. Durch das vertiefte Verständnis der komplexen Voraussetzungen gegenwärtiger und vergangener Probleme wird die eigene Problemlösungskompetenz erweitert.</p>
Zielpublikum	<p>Persönlichkeiten aus verschiedenen Berufsfeldern, in denen analytische und strategische Kompetenzen eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Handeln sind.</p>
Stipendium	<p>Für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler kann ein Stipendium vergeben werden.</p>
Zulassungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> – Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe und Berufserfahrung oder vergleichbaren Qualifikationen – Teilnahme an einzelnen Modulen nach Anfrage möglich
Anzahl Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> – Maximal werden 20 Teilnehmende pro Jahr aufgenommen – Summerschools nach ausgeschriebener Kapazität

- Methodik**
- Grundlegend für das Programm wie für die einzelnen Module ist der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis.
 - Die Teilnehmenden erwerben ihr Wissen in engem Kontakt und Austausch mit renommierten Vertretern des Fachs und Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Berufen.
 - Renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Journalismus und Politik begleiten die Studierenden als Mentorinnen und Mentoren durch das Programm.
 - Einige Module werden in bekannten akademischen Partnerinstitutionen im In- und Ausland durchgeführt. Das theoretisch vermittelte Wissen wird in zahlreichen Exkursionen und Begegnungen um praxisnahe Erkenntnisse bereichert.
 - Neben dem Präsenzunterricht in den Modulen basiert das Programm auf E-Learning: eine den Teilnehmenden zur Verfügung stehende Internetplattform ermöglicht ein weitgehend zeit- und ortsunabhängiges Lernen.

Trägerschaft Philosophische Fakultät der Universität Zürich

Kosten MAS: CHF 24 000.–
 DAS: CHF 14 000.–
 CAS: CHF 9 800.–
 Einzelmodule auf Anfrage
 Inklusive sind sämtliche Prüfungs- und Immatrikulationsgebühren sowie Studienmaterialien; exklusive Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten. Ratenzahlungen sind möglich.

Programmleitung / Informationen MAS in Applied History
 Historisches Seminar
 Universität Zürich
 Karl Schmid-Strasse 4
 CH-8006 Zürich
 Telefon: +41 44 634 47 97
 Telefax: +41 44 634 47 07
 applied-history@hist.uzh.ch
 www.mas-applied-history.uzh.ch

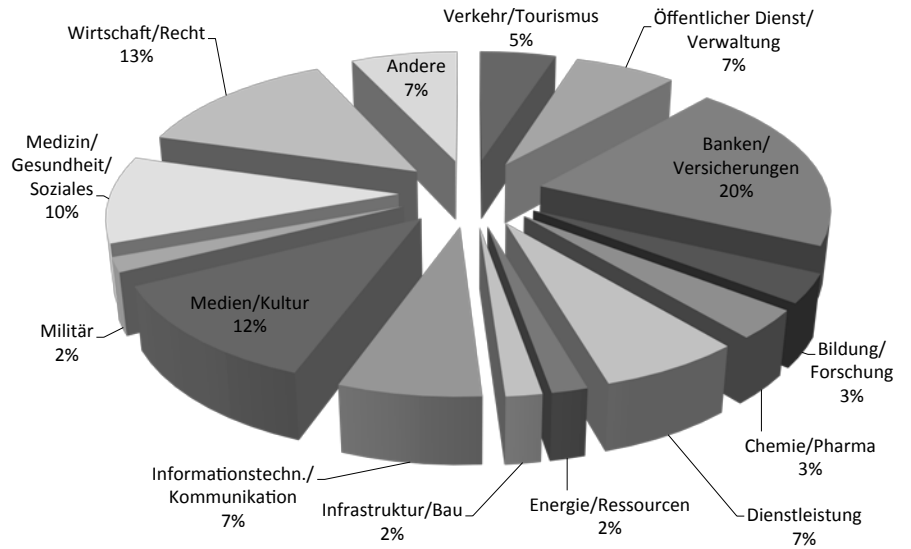
- Abschlüsse**
- Master of Advanced Studies der Universität Zürich in Applied History
 - Diploma of Advanced Studies der Universität Zürich in Applied History
 - Certificate of Advanced Studies der Universität Zürich in Applied History
 - Teilnahmebestätigungen für einzelne Module

Leistungsnachweise Alle Module werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Leistungsnachweise können mündlich (15-minütige Prüfung) oder schriftlich (8-seitiges Essay) erbracht werden.

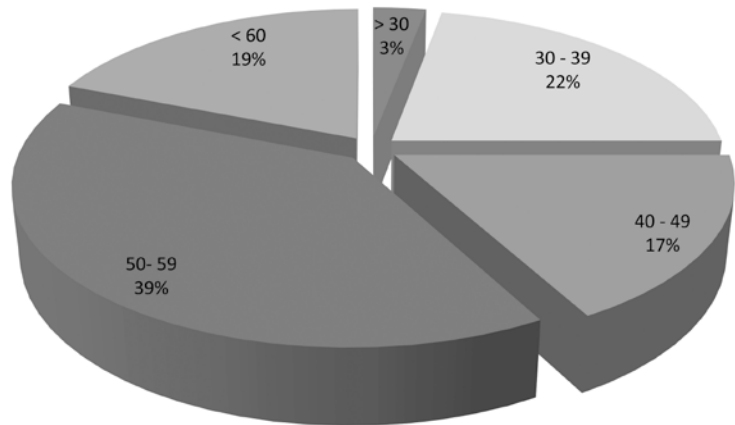
ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System)	ECTS ist ein europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Es ist auf die Studierenden ausgerichtet und basiert auf dem Arbeitspensum, das diese absolvieren müssen, um die Ziele eines Studiengangs zu erreichen. Das Arbeitspensum der Studierenden wird in Kreditpunkten oder Credits ausgedrückt. 1 Kreditpunkt (ECTS Credit) entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden. Ein Modul entspricht 2,5 ECTS Credits (eine Summerschool: 5 ECTS Credits). Die MAS-Abschlussarbeit wird mit 15 ECTS Credits bewertet, die DAS-Abschlussarbeit mit 10 ECTS Credits, das CAS erfordert keine Abschlussarbeit. Der MAS wird ab 60 ECTS Credits, das Diplom ab 30 ECTS Credits, ein Zertifikat ab 20 ECTS Credits vergeben (Besuch obligatorischer Module als notwendige Voraussetzung).
Daten	Das berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm dauert 2 Jahre und umfasst 16 obligatorische, 2 fakultative Module sowie 2 Summerschools (siehe Seite 8). Die Module werden mehrheitlich an Freitagen und Samstagen durchgeführt. Das nächste Curriculum startet am 31. Mai 2012 und endet am 10. Mai 2014 (das Verfassen der Abschlussarbeit nicht eingerechnet).
Orte	– Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, 8006 Zürich – Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, CH-8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)
Partnerinstitutionen	In Deutschland, Österreich und Italien
Anmeldung	Für das Curriculum 2012–2014: Bis spätestens 31. März 2012 Für Einzelmodule bis spätestens 10 Wochen vor Modulbeginn

Statistik der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ab 2009

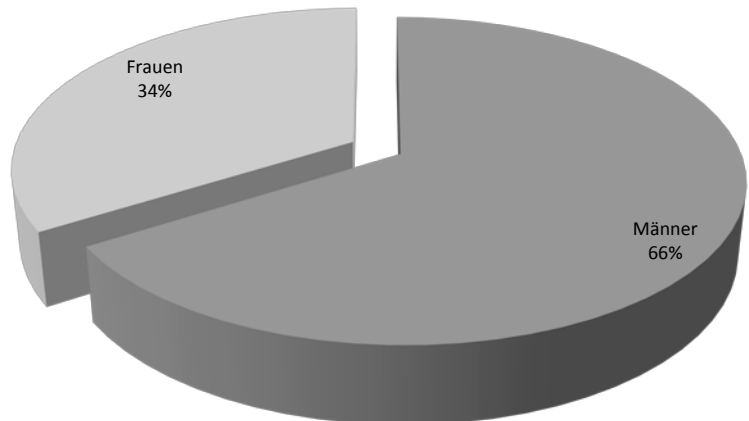
Berufsgruppen



Alter



Geschlecht



Curriculum

Das Curriculum erstreckt sich über vier Semester mit insgesamt 20 Modulen, die an vier bis fünf Tagen stattfinden. Die Abschlussarbeit wird nach dem vierten Semester innerhalb von drei Monaten verfasst.

1 Herbstsemester 2012
29.6.2012 – 1.12.2012

2 Frühjahrssemester 2013
11.1.2013 – 20.4.2013

3 Herbstsemester 2013
31.5.2013 – 14.12.2013

4 Frühjahrssemester 2014
30.1.2014 – 10.5.2014

8

Einführende Veranstaltung 31. Mai 2012			Historische Wahrheiten 17. – 18. Januar 24. – 25. Januar 2014
Einführungs- / Theoriemodul 1. – 2. Juni 8. – 9. Juni 2012		Summerschool Amsterdam 31. Mai – 4. Juni 2013	Winterschool Wien 6. – 10. Februar 2014
Grosse Geschichtsschreibung II 29. – 30. Juni 6. – 7. Juli 2012	Megatrends II 11. – 12. Januar 18. – 19. Januar 2013	Geschichte und Politik I 21. – 22. Juni 28. – 29. Juni 2013	Transatlantische Beziehungen 28. Februar – 1. März 7. – 8. März 2014
Terrorismus und Gewalt 24. – 25. August 31. Aug. – 1. September 2012	Megatrends III 1. – 2. Februar 8. – 9. Februar 2013	Die Sprache der Kunst 23. – 24. August 30. – 31. August 2013	Geschichte und Politik II 28. – 29. März 4. – 5. April 2014
Geschichte und Politik III 21. – 22. September 28. – 29. September 2012	Geschichte und Politik IV 15. – 16. März 22. – 23. März 2013	Geschichte und Ökonomie I 13. – 14. September 20. – 21. September 2013	Geschichte und Ökonomie II 2. – 3. Mai 9. – 10. Mai 2014
Megatrends I 26. – 27. Oktober 2. – 3. November 2012	Geschichte und Umwelt 12. – 13. April 19. – 20. April 2013	Geschichte und Medien 25. – 26. Oktober 1. – 2. November 2013	Schlussveranstaltung Juni 2014
Finanzplatz CH 23. – 24. November 30. Nov. – 1. Dezember 2012		Grosse Geschichtsschreibung I 6. – 7. Dezember 13. – 14. Dezember 2013	Abschlussarbeit 3 Monate

obligatorisch Summerschool fakultativ

Aufbau der Studiengänge

MAS | Master of Advanced Studies 60 ECTS Credits

Der MAS-Studiengang erstreckt sich über 2 Jahre (4 Semester) und beinhaltet:

- alle 16 obligatorischen Module (16 mal 2,5 = 40 ECTS Credits)
- dazu frei wählbar entweder 2 fakultative Module (2 mal 2,5 = 5 ECTS Credits) oder eine Summerschool (5 ECTS Credits)
- die MAS-Abschlussarbeit (15 ECTS Credits)

Beispiel: Sie besuchen alle 16 obligatorischen Module (40 ECTS Credits), die Winterschool Wien (5 ECTS Credits) und beenden das Studium mit Ihrer MAS-Abschlussarbeit (15 ECTS Credits). Sie haben auf diesem Weg 60 ECTS Credits erworben und somit den MAS-Titel erreicht.

DAS | Diploma of Advanced Studies 30 ECTS Credits

Der DAS-Studiengang erstreckt sich im Regelfall über 2 Jahre (4 Semester). Das Diplom kann aber auch in einem Zeitraum von 1 Jahr (2 Semestern) erworben werden und besteht aus:

- 8 frei wählbaren* obligatorischen/fakultativen Modulen (8 mal 2,5 = 20 ECTS Credits) oder
- 6 frei wählbaren* obligatorischen/fakultativen Modulen (6 mal 2,5 = 15 ECTS Credits) und einer Summerschool (5 ECTS Credits)
- der DAS-Abschlussarbeit (10 ECTS Credits)

Beispiel: Sie besuchen über 4 Semester hinweg je 2 Module (8 mal 2,5 = 20 ECTS Credits) und nehmen an keiner Summerschool teil. Sie beenden das Studium mit Ihrer DAS-Abschlussarbeit (10 ECTS Credits). Somit haben Sie 30 ECTS Credits erreicht und bekommen das Diplom verliehen.

CAS | Certificate of Advanced Studies 20 ECTS Credits

Der CAS-Studiengang erstreckt sich im Regelfall über 2 Jahre (4 Semester). Das Zertifikat kann aber auch in einem Zeitraum von 1 Jahr (2 Semestern) erworben werden. Es setzt sich zusammen aus:

- 8 frei wählbaren* obligatorischen/fakultativen Modulen (8 mal 2,5 = 20 ECTS Credits) oder
- 6 frei wählbaren* obligatorischen/fakultativen Modulen (6 mal 2,5 = 15 ECTS Credits) und einer Summerschool (5 ECTS Credits)

Beispiel: Sie besuchen 3 Module im ersten Semester (3 mal 2,5 = 7,5 ECTS Credits) und drei Module im zweiten Semester (3 mal 2,5 = 7,5 ECTS Credits). Sie nehmen an der Summerschool Amsterdam teil (5 ECTS Credits), haben die Punktzahl von 20 ECTS-Punkten erreicht und erhalten das Zertifikat.

* Die Studiengangsleitung empfiehlt CAS- und DAS-Teilnehmerinnen und Teilnehmern das «Einführungs- und Theoriemodul» zu besuchen.

Medien und Geschichte

«Gerade als Newsjournalist wird mir täglich bewusst: Wer nur von der Gegenwart etwas versteht, versteht auch von dieser nichts.»

Stephan Klapproth

Der «Denkstil» der Geschichtswissenschaft hilft bei der Beurteilung gegenwärtiger Vorgänge. Das von der Politik und in den Medien oft gebrauchte historische Argument – «Die Geschichte lehrt uns...» – wird in seiner Tragfähigkeit abschätzbar und präziser einsetzbar. Die Kenntnis historischer Zusammenhänge ermöglicht eine fundiertere Kommentierung von Zeitereignissen und Perspektiven in die Zukunft. Viele aktuelle Entwicklungen – von Kriegen und Krisen bis zu Börsenkursen – sind ohne historisches Wissen kaum adäquat einschätzbar. Darüber hinaus stösst die Berichterstattung über geschichtliche Probleme auf wachsendes Publikumsinteresse.

10

Kommunikationsfähigkeit, mündliche wie schriftliche, wird durch das Weiterbildungsprogramm verbessert: diesem Ziel dienen Schreibwerkstätten, dazu die Präsentationen im Seminarbetrieb. Geschichtswissenschaftliche Kompetenz ist ein Qualifikationsmerkmal, das im Medienbereich zunehmend an Bedeutung gewinnt.



Stephan Klapproth
lic. ès. sc. pol.
Nachrichtenmoderator
Politologe, Dozent
Beirat



Dr. phil. Katja Gentinetta
Politische Philosophin
Lehrbeauftragte für Public Affairs, HSG
Gesprächsleiterin «Sternstunde Philosophie», SRF
Leitender Ausschuss

Herbstsemester 2012

1 Herbstsemester 2012

Einführungs- und Theoriemodul	Wege in die Vergangenheit. Rohstoffe der Geschichtswissenschaft. Dr. Aline Steinbrecher, lic. phil. Walter Bersorger, Dr. des. Jan-Friedrich Missfelder, Dr. Philipp Müller, Dr. Andreas Kränzle
Grosse Geschichtsschreibung II	Historiographische Meisterwerke der Neuzeit. Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Peter Burke, Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig, Prof. Dr. Thomas Leinkauf, Prof. Dr. Lutz Raphael, PD Dr. Christine Tauber
Terrorismus und Gewalt: Soziale Voraussetzungen von Terrorismus, Fundamentalismus und politischen Religionen	Voraussetzungen von Terrorismus und Gewalt in Geschichte und Gegenwart. Das Sozialprofil des Terrors. Anthropologie der Gewalt. Strategien gegen den Terror. Aspekte der Kriminalitätsgeschichte. Prof. Dr. Bernd Roeck, Manfred Klink, Dr. Gert Konen, Prof. Dr. Reinhard Schulze, Prof. Dr. Peter Waldmann
Geschichte und Politik III: Massenbewegungen und Revolutionen der Neuzeit	Massenbewegungen und Revolutionen im historischen Vergleich. Der Bauernkrieg von 1525/26. Die Französische Revolution. Oktoberrevolution. Die Revolutionen von 1989. Die Kulturrevolution in China. Prof. Dr. Francis Cheneval, PD Dr. Josette Baer, Prof. Dr. Peter Blickle, Prof. Dr. Nada Boskovska, Dr. Rolf Tanner
Megatrends I: Von der europäischen Expansion zur globalen Gleichzeitigkeit	«Clash of Civilisations». Der kurze und lange Kolonialismus. Globalisierung und Weltsystem. Prof. Dr. Gesine Krüger, Prof. Dr. Detlev Claussen, Prof. Dr. Sven Trakulhun
Finanzplatz Schweiz: Die historische Perspektive	Zentren der globalen Finanz (London, New York, Tokyo). Geschichte der Schweizer Banken. Geschichte der Vermögensverwaltung. Verpasste Chancen der Schweiz. PD Dr. Tobias Straumann, Dr. Richard T. Meier, Prof. Dr. Peter Kugler

obligatorisch Summerschool fakultativ



Ida Hardegger,
 Dr. iur. HSG
 Rechtsanwältin
 Mitglied des Beirates
 «Migrationsmuseum»
 Leitender Ausschuss



Dr. Beat Gnädinger
 Leiter des Staatsarchivs des Kantons Zürich
 Beirat

Politik, Diplomatie und Geschichte

«Es ist wichtig, dass qualifizierte Institutionen uns die Möglichkeit bieten, sich gezielt mit Schlüsselfragen der Menschheitsgeschichte zu befassen und damit das Rüstzeug zu erwerben, um den Herausforderungen von Heute und Morgen entgegenzutreten.»

Willy Hold

Ohne historische Kenntnisse lassen sich Konflikte und Probleme der modernen Welt nicht verstehen. Die Spannungen auf dem Balkan, in Afrika oder Korea, der Nahostkonflikt, Terror und Fundamentalismus haben tiefe historische Wurzeln.

Die historischen Wissenschaften führen Handlungsspielräume vor Augen, sie berichten vom Menschen nicht nur als Opfer, sondern auch als «Schöpfer» seiner Welt. Sie zeigen, dass der historische Prozess offen ist: Die Menschen sind ihm nicht einfach unterworfen, sie sind es ja zugleich, die ihn «machen» und ihn deshalb auch gestalten können.

Die komplexen Konstellationen der nationalstaatlichen Welt lassen sich nur verstehen, wenn man auch ihre Geschichte kennt. Die Geschichte stellt zugleich ein reiches Reservoir an Empirie bereit: Sie führt Mechanismen des policy making vor Augen, zeigt Voraussetzungen historischer Konflikte und Lösungsmodelle. Sie hilft, fremde Kulturen und Gesellschaften – aber auch die eigene – besser zu verstehen.



Willy Hold, lic. rer. publ.
Protokollchef des EDA
Beirat



Prof. Dr. em Georg Kohler
Politische Philosophie, Universität Zürich
Dozent, Leitender Ausschuss

Frühjahrssemester 2013

2 Frühjahrssemester 2013

<p>Megatrends II: Historische Trendanalyse, Geschichte und Zukunftsforschung</p>	<p>Lassen sich historische Entwicklungen voraussagen? Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Alexander Demandt, Prof. Dr. Herfried Münkler, Dr. Walter Kroy, Prof. Dr. Manfred G. Schmidt</p>
<p>Megatrends III: Urbanisierung – von der Stadt zur Megacity</p>	<p>Lebensraum Stadt: Topographie, Architektur, Alltag. Zwischen Slum und Wolkenkratzer, Stadtfucht – Landflucht. Dr. Gerald Schwedler, Dr. Lorenz Bichler, Masha Bisping, Dr. Martin Illi, Dr. Martin Jann, Dr. Johannes Lang, Dr. Manfred Perlik, Dr. Corinne Pernet, Prof. Dr. Gerrit Schenk, PD Dr. Jörg Schwarz, PD Dr. Sabine von Heusinger</p>
<p>Geschichte und Politik IV: Kriegsursachen, Konflikte und Konfliktmanagement</p>	<p>Kriegsursachen: Der Dreissigjährige Krieg. Konflikte und Konfliktmanagement in der Geschichte der Eidgenossenschaft. Der 1. Weltkrieg. Die Balkankriege. Der Irak-Krieg. Konfliktmanagement: Der Westfälische Frieden. Versailles. «Roadmaps to peace» im Nahen Osten. Prof. Dr. Kurt R. Spillman, Botschafter Josef Bucher, Dr. Simon Mason, Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Dieter Ruloff</p>
<p>Geschichte und Umwelt: Von der kleinen Eiszeit zur globalen Erwärmung</p>	<p>Energie und Geschichte. Gesellschaftliche Auswirkungen des Klimawandels. Umweltgeschichtliche Auswirkungen der Industrialisierung. Das 1950er-Syndrom. Ökologie und Ökonomie: Das Problem der nachhaltigen Entwicklung. Prof. Dr. Wolfgang Behringer, Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Prof. Dr. Ulrich Pfister, Prof. Dr. Reinhold Reith</p>

obligatorisch Summerschool fakultativ



Werner H. Peyer, lic. phil.
CEO Compagnie Monégasque
de Banque (CMB)
Beirat



Prof. Dr. Andreas Tönnemann
Kunst- und Architekturgeschichte
ETH Zürich
Beirat

Wirtschaft und Geschichte

«Geschichte ist geistiges Fundament und Orientierungshilfe in einer von scheinbar konstantem Wandel geprägten Zeit.»

Walter Anderau

14

Die Geschichtswissenschaft eignet sich aufgrund ihrer breiten interdisziplinären Auffächerung und des strategischen Potentials ihrer Methodik denkbar gut als Komplement zu ökonomischem Fachwissen, beispielsweise im Finanz- und Personalwesen. Wie kaum ein anderes geisteswissenschaftliches Fach umfasst Geschichte ein Spektrum an Know-how, das von der Analyse wirtschaftlicher Krisen bis hin zu Kulturmanagement und Kommunikationsschulung reicht. Ökonomische Entscheidungen – etwa Investitionsentscheidungen – können ohne die Kenntnis kultureller und historischer Rahmenbedingungen nicht fundiert getroffen werden. Erst über eine analytische Retrospektive wird das Wissenskapital akquiriert, das Voraussetzung jeder «richtigen» Option ist. Historisches Denken hilft, ökonomische Entwicklungen in politischen, sozialen und ökonomischen Megatrends zu verorten. Es lehrt, die Auswirkungen nicht-ökonomischer Faktoren auf das Wirtschaftsgeschehen in unternehmerische Kalküle miteinzubeziehen.

Das kritische Potential der historischen Methode schärft die argumentative Kompetenz bei der Entscheidungsfindung auf verschiedenen Management-Ebenen. Die Relevanz geisteswissenschaftlicher und damit auch historischer Bildungselemente in der Management-Ausbildung wird zusehends erkannt.



Dr. oec. Richard T. Meier
CEO der Zürcher Börse von 1979 bis 1998:
Direktor der SWX Swiss Exchange bis 2007
Beirat



Rolf Hänggi, lic. iur.
VR-Präsident
Rüd, Blass & Cie AG, Zürich
Beirat

Herbstsemester 2013

3 Herbstsemester 2013

<p>Summerschool Amsterdam Die Niederlande im Goldenen Zeitalter – Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur</p>	<p>Die Summerschool beschäftigt sich mit einer grossen Frage, die vor über einem halben Jahrhundert schon der grosse niederländische Historiker Johan Huizinga stellte: Wie ist es möglich gewesen, dass ein so ein kleines und abgelegenes Gebiet wie die Niederlande es im Europa des 17. Jahrhunderts war, als Staat, als Handelsmacht, und als Quelle der Kultur so sehr hat im Vordergrund hat stehen können, wie jene Republik es getan hat? Thema ist die faszinierende Ökonomie und kulturelle Entwicklung eines Kleinstaats im Kontext der «ersten Globalisierung».</p> <p>Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Bernard Aikema, Prof. Dr. Sergiusz Michalski, Prof. Dr. Michael North, Prof. Dr. Hans-Joachim Raupp, Prof. Dr. Hermann Roodenburg, Prof. Dr. Heinz Schilling</p>
<p>Geschichte und Politik I: Das europäische Staatensystem und sein Werden</p>	<p>Die antiken Grundlagen – Die griechische Polis und das Imperium Romanum. Mittelalter – Intensivierung und Verräumlichung von Herrschaft. Das frühneuzeitliche Europa. Staatstheorie – Machiavelli, Bodin, Hobbes. Europa im 19./20. Jahrhundert.</p> <p>Prof. Dr. Anne Kolb, Prof. Dr. Georg Kohler, Prof. Jörn Leonhard, Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Gregor Schöllgen, Prof. Dr. Sebastian Scholz</p>
<p>Die Sprache der Kunst</p>	<p>Kunstwerke sind nicht nur schön, sie sind immer auch Zeugen ihrer Zeit. Sie sagen etwa aus über Denkweisen, Marktverhältnisse, soziale und politische Umstände. Das Modul gibt eine Anleitung, Kunstwerke zu lesen und sie als historische Dokumente zu fassen.</p> <p>Prof. Dr. Bernd Roeck, Prof. Dr. Horst Bredekamp, Prof. Peter Burke, Prof. Sergiusz Michalski, Prof. Sebastian Schütze, Prof. Tristan Weddigen</p>
<p>Geschichte und Ökonomie I: Die Wirtschaft als historische Potenz</p>	<p>Die Wirtschaft als Motor der Geschichte? Wirtschaft und Kultur. Islam und wirtschaftliche Entwicklung. Wirtschaft, Krieg und Politik.</p> <p>PD Dr. Tobias Straumann, Prof. Dr. Peter Kugler, PD Dr. Patrick Ziltener</p>
<p>Geschichte und Medien: Wie die Geschichte zu den Menschen kommt</p>	<p>Geschichte vorgeführt. Geschichte ausgestellt. Geschichte lesen.</p> <p>Prof. Dr. Bernd Roeck, Dr. Hugo Bütler, Dr. Stefanie Hölscher, lic. ès. sc. pol. Stephan Klapproth, Prof. Dr. Matthias Puhle, Dr. Thomas Sparr, Dr. Luise Wagner</p>
<p>Grosse Geschichtsschreibung I</p>	<p>Geschichtsschreibung im griechischen Altertum, im römischen Altertum, in der Spätantike und im Mittelalter.</p> <p>PD Dr. Christine Tauber, Prof. Dr. Enno Rudolph u.a.</p>

obligatorisch Summerschool fakultativ



Prof. Dr. Anne Kolb
 Alte Geschichte
 Universität Zürich
 Dozentin, Leitender Ausschuss



Walter Anderau, lic. phil.
 ehemalig Mitglied der Geschäftsleitung Swiss Re
 Beirat

Innere und Äussere Sicherheit und Geschichte

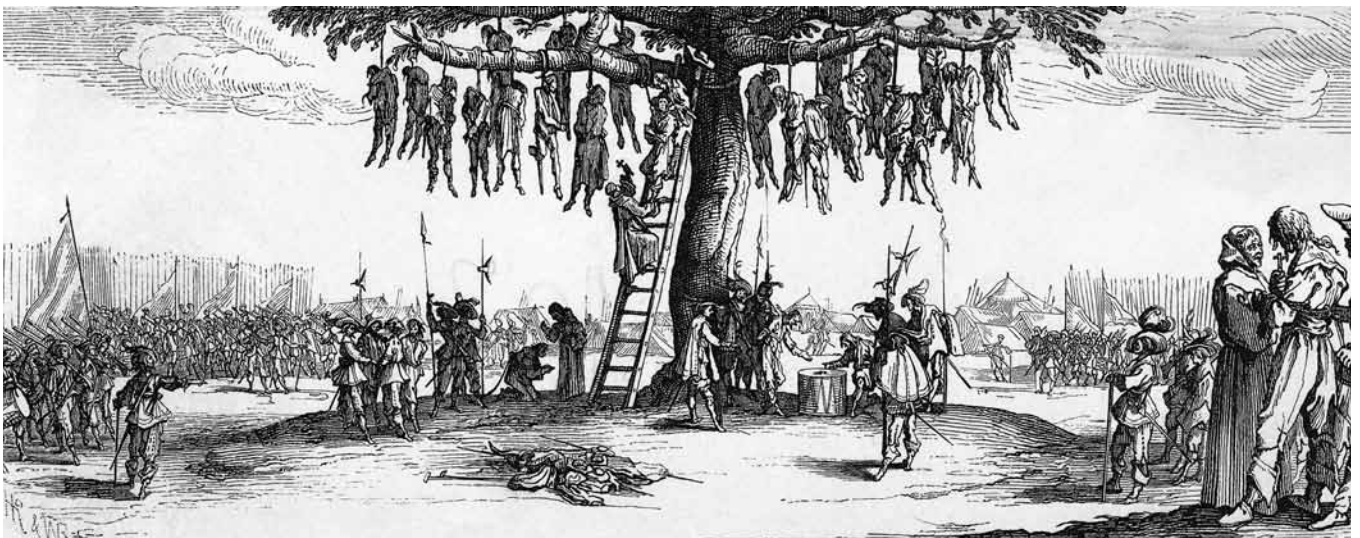
«Als Trauma-, Paar- und Familientherapeutin bin ich mit der Bedeutung von 'Geschichte' konfrontiert. Und als Friedensaktivistin bin ich mir bewusst, inwiefern die Langzeitwirkung eines geschichtlichen Vorganges mehrere Generationen durchzieht.»

Miriam Victory Spiegel

Geschichtskennntnis ist nicht nur für die Beurteilung innerer und äusserer Konfliktkonstellationen hilfreich. Die historische Methode ist zugleich als investigative Strategie einsetzbar: Komplexe Zusammenhänge aus fragmentarischen Informationen zu erschliessen, das zählt zu den Basiskompetenzen, die durch die Geschichtswissenschaft vermittelt werden.

Historisches Arbeiten erfordert die Fähigkeit, aus minimalen Informationen komplexe Szenarien zu entwickeln: plausible und methodisch kontrollierte Schlussfolgerungen führen zu Einsichten in untergegangene Wirklichkeiten. Aus wenigen Protokollnotizen einer Ratsversammlung können wir Entscheidungsprozesse nachvollziehen; der historische Abstand ermöglicht es, Ursachen- und Wirkungsgeflechte freizulegen. Dementsprechend waren die Fähigkeiten von Historikerinnen und Historikern im nachrichtendienstlichen Bereich, bei Militär und Polizei schon immer gefragt.

16



Miriam Victory Spiegel
Master of Social Work
Trauma-, Paar- und Familientherapeutin
Beirat



Dr. Peter Hablützel
Inhaber von «Hablützel Consulting Bern»
Personal-, Führungs- und Politikberatung
Beirat

Frühjahrssemester 2014

4 Frühjahrssemester 2014

<p>Historische Wahrheiten</p>	<p>Das weltweit vermehrte Erscheinen von Historikerkommissionen an der Wende zum 21. Jahrhundert ist Zeuge einer neuen Rolle historischen Wissens im Umgang moderner politischer Gemeinschaften mit ihrer Vergangenheit. Im fakultativen Modul soll es darum gehen, anhand verschiedener Fälle zu diskutieren, worin die politische Bedeutung solcher Kommissionen besteht. Ermitteln sie «historische Wahrheiten» über Sachverhalte? Ist «die politische Neutralität historischer Wahrheiten» von Historikern auch dann politisch zu verteidigen, wenn sie wissenschaftstheoretisch unwahrscheinlich ist? Oliver Nievergelt, Prof. Gesine Krüger, Prof. Thomas Maissen, NN</p>
<p>Winterschool Wien Habsburg: Das verlorene Imperium</p>	<p>Habsburg war einst Chiffre für ein Imperium, in dem die Sonne nicht unterging, das von den Urwäldern Südamerikas bis in die ungarische Tiefebene, von den Niederlanden nach Spanien und Süditalien reichte. Geblieben sind Erinnerungen, Mythen, Kunstwerke und ein Kleinstaat in Mitteleuropa. Die School macht sich auf die Suche nach den Erinnerungsorten der Donaumonarchie. Dr. Stephan Sander, Prof. Brigitte Mazohl-Wallnig, Prof. Dr. Lorenz Mikoletzky, Prof. Dr. Ferdinand Opll, Prof. Dr. Oliver Rathkolb, Prof. Dr. Wolfgang Schmale, Prof. Dr. Reinhard A. Stauber, Prof. Dr. Karl Vocelka</p>
<p>Transatlantische Beziehungen: Europa und die USA</p>	<p>Das fremde bekannte Amerika. Die Zukunft des Empire. Getrennte und gemeinsame Geschichte. Prof. Dr. Gesine Krüger, Prof. Dr. Elisabeth Bronfen, Prof. Dr. Detlev Claussen</p>
<p>Geschichte und Politik II: Aufstieg und Fall der Reiche – Universalhistorische Konzepte</p>	<p>Das römische Reich. Weltmacht Islam. Die Vereinigten Staaten von Amerika. China. Dr. Jan-Friedrich Missfelder, Prof. Dr. Arndt Brendecke, Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné, Prof. Dr. Michael Hochgeschwender, Prof. Dr. Herfried Münkler</p>
<p>Geschichte und Ökonomie II: Zentren der Weltwirtschaft</p>	<p>Europas Aufstieg und relativer Abstieg. Das amerikanische Jahrhundert (20. Jahrhundert). Das asiatische Wunder (Japan, China, Indien). PD Dr. Tobias Straumann, Prof. Dr. Peter Kugler, PD Dr. Mark Spoerer, Prof. Dr. Sven Trakulhun</p>
<p>Schlussveranstaltung</p>	<p>Faszination Geschichte Themen und Dozierende werden noch bekanntgegeben</p>

17

obligatorisch Summerschool fakultativ



Gitti Hug, lic. oec. HSG
Rechtsanwältin in Zürich
Leitender Ausschuss



Dr. Jean-Pierre Hoby
ehemaliger Direktor Kulturabteilung
der Stadt Zürich
Leitender Ausschuss

Dozierende

Prof. Dr. Bernard Aikema

Professor für Geschichte der modernen Kunst, Università Verona

PD Dr. Josette Baer

Privatdozentin für Politische Philosophie und Theorie, Universität Zürich

Prof. Dr. Wolfgang Behringer

Professor für Frühe Neuzeit, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Prof. Dr. med. Dr. phil. Klaus Bergdolt

Direktor des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität Köln

lic. phil. Walter Bersorger

Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit am Historischen Seminar, Universität Zürich

Dr. Lorenz Bichler

Institut für Sinologie, Universität Heidelberg

Prof. Dr. em. Urs Bitterli

Emeritierter Professor für Neue Geschichte, Universität Zürich

Prof. Dr. em. Peter Blickle

Emeritierter Professor für Neuere Geschichte, Universität Bern

Prof. Dr. Nada Boskovska

Professorin für Osteuropäische Geschichte, Universität Zürich

Prof. Dr. Arndt Brendecke

Professor für Geschichte und Kulturen Lateinamerikas, Universität Bern

Prof. Dr. Elisabeth Bronfen

Professorin für Englische und Amerikanische Literatur, Universität Zürich

Josef Bucher

Botschafter für Konfliktbearbeitung in Bern

Dr. Hugo Bütler

Ehemaliger Chefredaktor NZZ, Stiftungsratspräsident der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr

Prof. Dr. em. Peter Burke

Emeritus Professor of Cultural History, University of Cambridge, Life Fellow at the Emmanuel College

Prof. Dr. Francis Cheneval

Privatdozent für Politische Philosophie, Universität Zürich, Gastprofessor an der Freien Universität Brüssel

Prof. Dr. Detlev Claussen

Professor für Gesellschaftstheorie, Kultur- und Wissenschaftssoziologie, Universität Hannover

Prof. Dr. em. Alexander Demandt

Emeritierter Professor für Alte Geschichte mit Schwerpunkt Spätantike, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Harald Fischer-Tiné

Professor für Geschichte der modernen Welt, ETH Zürich



Prof. Dr. Simon Teuscher
Geschichte des Mittelalters
Universität Zürich
Leitender Ausschuss



Prof. Dr. Elisabeth Bronfen
Englische und Amerikanische Literatur
Universität Zürich
Leitender Ausschuss

Prof. Dr. Rüdiger Glaser

Professor für Physische Geographie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Prof. Dr. em. Dieter Groh

Emeritierter Professor für Neuere Geschichte, Universität Konstanz

Dr. Peter Haber

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar, Universität Basel

Prof. Dr. em. Wolfgang Hardtwig

Emeritierter Professor für Neuere Geschichte, Humboldt-Universität Berlin

PD Dr. Sabine von Heusinger

Privatdozentin für Mittelalterliche Geschichte, Universität Mannheim

Prof. Dr. Michael Hochgeschwender

Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte, Empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie, Universität München

Dr. Stefanie Hölscher

Lektorin beim Verlag C.H.Beck München

Dr. Martin Illi

Kantonsarchäologe, Historiker und Stadtführer, Kilchberg

Dr. Martin Jann

Agentur für urbane Identität, Zürich

Prof. Dr. Robert Jütte

Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Lic. ès. sc. pol. Stephan Klapproth

Moderator «10vor10», Sonderkorrespondent internationale Politik, Moderator Sondersendungen internationale Aktualität, Schweizer Fernsehen SF

Manfred Klink

Ehemaliger Direktor des Bundeskriminalamtes, Wiesbaden

Dr. Gerd Koenen

Publizist und Autor historischer Sachbücher, Senior Fellow «Freiburg Institute for Advanced Studies» (FRIAS)

Prof. Dr. em. Georg Kohler

Emeritierter Professor für Philosophie, Universität Zürich

Prof. Dr. Anne Kolb

Professorin für Alte Geschichte, Universität Zürich

Dr. Andreas Kränzle

Projektleiter Archiv Kloster Einsiedeln

Dr. Wolfgang Kraushaar

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung

Dr. Walter Kroy

Zukunftsforscher und Vorstand der Tharsos AG in Ottobrunn

Prof. Dr. Gesine Krüger

Professorin für Neuere Geschichte mit Schwerpunkt Ausereuropa, Universität Zürich

Prof. Dr. Peter Kugler

Professor für Ökonomie am Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum, Universität Basel

Dr. Johannes Lang

Privatdozent für Vergleichende Landes- und Regionalgeschichte, Universität Salzburg

Prof. Dr. Thomas Leinkauf

Professur für Philosophie an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster

Dr. Simon Mason

Senior Researcher at the Center for Security Studies, ETH Zürich

Prof. Dr. Sergiusz Michalski

Professor für Kunstgeschichte, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Dr. des. Jan-Friedrich Missfelder

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im NCCR «Mediality», Universität Zürich

Dr. Philipp Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften, Humboldt-Universität Berlin

Prof. Dr. Herfried Münkler

Professor für Theorie der Politik am Fachbereich Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität Berlin

Prof. Dr. Frank Ninkovich

Professor of History, St. John's University New York

Prof. Dr. Michael North

Professor für Allgemeine Geschichte der Neuzeit, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Prof. Dr. Marcia Pally

Professorin für Kulturwissenschaft an der Columbia Universität New York

Dr. Manfred Perlik

Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, ETH Zürich

Dr. Corinne Pernet

SNF-Förderprofessur für Lateinamerikanische Geschichte, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Christian Pfister

Professor für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte, Universität Bern

Prof. Dr. Matthias Puhle

Leitender Direktor der Magdeburger Museen

Prof. Dr. Lutz Raphael

Professor für Neuere und Neueste Geschichte, Universität Trier

Prof. Dr. Reinhold Reith

Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Salzburg

Prof. Dr. Bernd Roeck

Professor für Neuere und Neueste Geschichte mit Schwerpunkt Frühe Neuzeit, Universität Zürich

Prof. Dr. Enno Rudolph

Professor für Philosophie und Leiter des Kulturwissenschaftlichen Instituts, Universität Luzern

Prof. Dr. Dieter Ruloff

Professor für Politikwissenschaft, Universität Zürich

Prof. Dr. Martin Sabrow

Professor für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Humboldt-Universität Berlin

Dr. Stephan Sander

Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar, Universität Zürich

Prof. Dr. Peter Schaber

Professor am Ethik-Zentrum der Universität Zürich, Arbeits- und Forschungsstelle für Ethik

Prof. Dr. Gerrit Schenk

Wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar, Universität Stuttgart

Prof. Dr. em. Heinz Schilling

Emeritierter Professor für Frühe Neuzeit, Humboldt-Universität Berlin

Prof. Dr. Manfred G. Schmidt

Professor für Politische Wissenschaft, Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Gregor Schöllgen

Professor für Neuere Geschichte, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Sebastian Scholz

Professor für Geschichte des Mittelalters, Universität Zürich

Prof. Dr. Reinhard Schulze

Professor für Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie, Universität Bern

PD Dr. Jörg Schwarz

Akademischer Rat mit Schwerpunkt Mittelalter am Historischen Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

Dr. Gerald Schwedler

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar, Universität Zürich

Prof. Dr. Rolf Sieferle

Professor für Allgemeine Geschichte, Universität St. Gallen

Dr. Thomas Sparr

Geschäftsführer und stellvertretender Verlagsleiter des Suhrkamp Verlags

Prof. Dr. em. Kurt R. Spillmann

Emeritierter Professor für Sicherheitspolitik und Konfliktforschung, ETH Zürich

PD Dr. Mark Spoerer

Gastdozent am Deutschen Historischen Institut in Paris

Dr. Aline Steinbrecher

Oberassistentin am Historischen Seminar, Universität Zürich, Stipendiatin Marie-Heim-Vögtlin-Programm

PD Dr. Martina Stercken

Privatdozentin für Mittelalterliche Geschichte, Universität Zürich

PD Dr. Tobias Straumann

Privatdozent an der Universität Zürich und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeschichte

Dr. Rolf Tanner

Leiter Political & Sustainability Risk Management Swiss Re, Zürich

PD Dr. Christine Tauber

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Verantwortliche Redakteurin der Kunstchronik, München

Prof. Dr. Simon Teuscher

Professor für Geschichte des Mittelalters, Universität Zürich

M.A. Oliver Thiele

Leiter Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit Zentralbibliothek Zürich

Prof. Dr. Sven Trakulhun

Assistenzprofessor für Neuere Geschichte Asien, Universitärer Forschungsschwerpunkt (UFSP), Universität Zürich

Prof. Dr. Adelheid von Saldern

Professorin für Neuere Geschichte, Universität Hannover

Dr. Luise Wagner

Autorin und Regisseurin bei der ZDF-Tochter «doc.station»

Prof. Dr. em. Peter Waldmann

Emeritierter Professor für Soziologie, Universität Augsburg

PD Dr. Patrick Ziltener

Privatdozent für Soziologie, Universität Zürich

Applied History

«Dieses einzigartige, interdisziplinäre Masterprogramm vermittelt Perspektivenreichtum und Wissen mit Praxisrelevanz. Verständnis für Problemkomplexität und deren Ursachen- und Wirkungsgeflechte helfen, die persönliche Problemlösungs- und Kommunikationskompetenz zu erweitern und relevante Gegenwartsfragen differenziert zu beleuchten.»

Ida Hardegger

22

Die Konzeption des Programms trägt den Anforderungsprofilen Rechnung, die der moderne, in raschem Wandel befindliche Arbeitsmarkt formuliert. Mehr denn je wird es nötig, fachspezifische Kenntnisse durch umfassende «Bildung» zu ergänzen. Fundierte Kenntnisse in einem bedeutenden geisteswissenschaftlichen Fach sind heute kein Luxus mehr, sie können ein wichtiges, manchmal entscheidendes Qualifikationsmerkmal sein. Das Programm bildet Führungskräfte, die über den Tellerrand ihres engeren Arbeitsbereiches hinausblicken müssen. Es vermittelt ein Bewusstsein dafür, dass unsere Welt nicht verstanden werden kann, wenn man sie nicht in ihrem Gewordensein begreift. Über die Frage danach, woher wir kommen, wird eine Antwort darauf gegeben, was wir sind.

Als Dozierende wurden renommierte Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur gewonnen, Universitätslehrerinnen und -lehrer ebenso wie «Praktiker» aus Publizistik und Kulturmanagement. Sie werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über zentrale Problemstellungen der internationalen historischen Forschung und relevanten Nachbarwissenschaften vermitteln. Einzelne Module wurden in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen im europäischen Ausland und in den Vereinigten Staaten entwickelt. Dementsprechend werden Seminare und Kolloquien auch ausserhalb der Schweiz stattfinden. Die Teilnehmenden können über attraktive Wahlmodule die faszinierende Vielfalt moderner «Geschichtskulturen» erfahren. Manche Programmteile werden breiteren Kreisen von Studierenden und Geschichtsinteressierten offenstehen.



Janina Gruhner
Dozierenden und Teilnehmendenbetreuung
Finanzen



Oliver Nievergelt
Mitarbeit Administration

Alumni Applied History

«Mit Hilfe von Geschichte und Geschichten (re)konstruieren wir den Sinn des Geschehens. Ein Geschichtsstudium ist deshalb eine ideale Vorbereitung für selbstbewusste und selbstkritische Führungskräfte, die in Politik und Wirtschaft für Entscheidungs-, Motivations- und Konsensbildungsprozesse Verantwortung tragen wollen.»

Peter Hablützel

Mit dem Abschluss CAS, DAS oder MAS in Applied History erwerben Sie das Recht, Mitglied der Alumni-Organisation des MAS Applied History zu werden. Unser Verein wurde im Anschluss an das erste Curriculum 2008 gegründet.

Die Teilnehmenden laufender Kurse des Weiterbildungsstudienganges Applied History können als Gäste an den Aktivitäten der Alumni teilnehmen. Die Alumni MAS Applied History sind der Dachorganisation der Universität Zürich angeschlossen.

Desweiteren ist die Alumni-Vereinigung MAS Applied History Kollektivmitglied im schon früher gegründeten Förderverein Applied History, d.h. ein Repräsentant der Alumni-Vereinigung sitzt im Vorstand des Fördervereines Applied History. Damit ist gewährleistet, dass die Kommunikation zwischen den beiden Vereinigungen problemlos stattfinden kann. Die Mitglieder der Alumni erhalten in Kooperation mit dem Studiengang u.a. preisliche Vergünstigungen bei der Teilnahme an einzelnen Modulen, Winter- oder Summerschools im Rahmen des jeweils aktuellen Programms Applied History.

Kontakt
Jürgen Stutterich, Präsident Alumni
juergen@stutti.ch

Stimmen der Alumni

24

Schon früh war die Beschäftigung mit Geschichte meine grosse Leidenschaft. Wie so viele hatte ich mich nach dem Abitur bei meiner Studienwahl dennoch für einen «Brotberuf» entschieden. Denn Geschichte, das ist «brotlos», ein Hobby, kann man ja noch in der Rente als Altersstudium belegen, so lautete der Tenor des Umfelds. So glühte das Feuer einer unterdrückten Leidenschaft jahrelang im Hintergrund weiter, ohne dass der Flamme Nahrung gegeben wurde. Das Weiterbildungsprogramm «Applied History» ist das ideale Studium für alle, denen es ähnlich geht. Obwohl mehr ein Studium der Methoden, Techniken und Ansätze der Geschichtswissenschaft, ist es ein Studium «fürs Herz». Das Studium selbst erzeugt Neugierde, fast sogar Neid bei vielen Kollegen. Als Bologna-konformes MAS-Studium mit anerkanntem Mastertitel findet es bei Vorgesetzten und Kollegen Anerkennung und Akzeptanz – eine wichtige Voraussetzung, um «Geschichte» berufsbegleitend und ohne direkte Relevanz für den aktuellen Job studieren zu können.

Lukas Neff
Business Engineer und Projektleiter, Credit Suisse

Das Weiterbildungsstudium «MAS in Applied History» hat meinem Dasein mehr Verständnis für das um mich Geschehende gegeben. Es hat mich zum tiefen Nachdenken geführt. Heute betrachte ich die Welt viel differenzierter und gleichzeitig viel gelassener als früher. Diese Fähigkeit macht das Leben einfach schöner

und annehmbarer. Vielen Dank dafür!

Kasia Ammann
lic. oec., Fair Trade, claro Weltladen, Meilen

Was anfangs noch als eine brotlose Disziplin aussah, entwickelte sich mit fortschreitendem Studium als hochvitaminhaltige geistige Nahrung. Das Wissen um die Geschichte der Wirtschaft, der politischen Systeme, der Renaissance, der Genese und Werdung von Staaten oder der Verwerfungen im Mittelalter verleiht dem Heute eine erleichternde Selbstverständlichkeit. Drei andere MAS Weiterbildungsstudiengänge habe ich hinter mir. Mit dem MAS in Applied History habe ich jedoch dasjenige absolviert, welches einen neuen Horizont des Denkens erschlossen hat! Das gleiche wünsche ich jedem MAS-Interessenten.

Michele Imobersteg
Ph.D., MBA
VR-P und Geschäftsleiter von DECATRON AG

Die beste Weiterbildung, die ich je in Angriff genommen habe. Nicht einfach ein Papier, das man sich zu Karriere Zwecken kauft, sondern eine echte Herausforderung, die meinen Horizont tatsächlich erweitert und mein Leben bereichert hat. Schade, dass das Studium bereits nach 4 Semestern zu Ende ist. Ich vermisse den Brainfood.

Claudia Hafner
Projektleiterin

Mit dem Studium der Geschichte im Rahmen des MAS Applied History habe ich mir einen Ju-

gendtraum erfüllt. Obschon ich mit diesem Studium kein Berufsziel verfolge, stelle ich eine markante Kompetenzsteigerung nicht nur bei Diskussionen im privaten Bereich, sondern auch im Berufsleben fest. Hierzu tragen insbesondere die fachlich hervorragend aufbereiteten Module zu wirtschaftshistorischen Themen bei. Die Kernkompetenzen der historischen Methode – wie z.B. die Fähigkeit aus minimalen Informationen plausible Schlussfolgerungen zu ziehen – verbessern die Fähigkeit zur Entscheidungsfindung auf allen Führungsstufen.

Torsten Maywald, Zürcher Kantonalbank,
Vizepräsident Förderverein MAS Applied History
Universität Zürich

In der heutigen oberflächlichen Zeit ist es mir persönlich wichtig, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und Entwicklungen sowohl horizontal (mit Blick nach rechts und links) als auch vertikal (also in der Zeitachse) zu verstehen. Mit dem «MAS Applied History» der Universität Zürich eröffnete sich mir eine ideale Möglichkeit, den Horizont meiner Tätigkeit als Geschichts-Lehrkraft in der kaufmännischen Berufsmaturität zu erweitern. Besonders geschätzt habe ich neben den spannenden Modulthemen und ausgezeichneten Dozierenden auch die persönlichen Kontakte mit studien teilnehmenden aus anderen Berufsfeldern, von denen viele weiter gepflegt werden.

Xaver Schneggenburger
Lehrer für Geschichte und Französisch in der
kaufmännischen Berufsmaturität

Es war ein glücklicher Zufall, als ich im Februar 2005 im Tram in einer Gratiszeitung las, dass eine Informationsveranstaltung über den Lehrgang MAS in Applied History stattfinden würde. Am letzten Tag der Frist konnte ich mich noch anmelden. In meinem Berufsleben habe ich Wirtschaft und Kultur verbunden, indem ich zuerst in einem Museum gearbeitet hatte und dort auch mit Fragen der Wirtschaft und Administration konfrontiert war, später als Produktmanager bei einer Bank, wo ich mich neben meinem Beruf mit der Geschichte dieses und weiterer Institute befasst hatte. Der Lehrgang gab dieser Beschäftigung Tiefe. Er vermittelte das theoretische Rüstzeug und zeigte Zusammenhänge und langfristige Entwicklungen auf. Dadurch ermöglicht diese Ausbildung ein besseres Verständnis der Gegenwart, was mir bei meiner heutigen Beschäftigung mit Fragen der Generation 50plus zustatten kommt. Ein besonderes Erlebnis sind die internationalen Schools mit ausländischen Forschern und dem Eintauchen in eine andere Geschichtskultur vor Ort.

Rudolf Garo
ehemals Sektorleiter Bank Leu, heute Mitglied
des Schweizerischen Seniorenrates Bern und
weiterer Institutionen

Ich habe nur einige ausgewählte Module besucht, und es ging mir nicht um ECTS-Punkte. Aber meine Erwartungen wurden voll auf erfüllt. Viele hervorragende Dozierende, ein Genuss, ihnen zuzuhören. Sorgfältig ausgewählte Unterlagen und gute Literaturlisten, die den Einstieg leicht und

die Vertiefung spannend machten. Lebhaftige Diskussionen im Plenum und in den Pausen, interessante Kontakte mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Berufen. Kompetente und sehr sympathische Betreuung. Kurzum: eine ideale Ergänzung zum beruflichen Alltag. Ich werde die Möglichkeit, weitere Module zu besuchen, sehr gerne nutzen.

Ernst Gräub
lic. phil. I

Als Einkäufer der Bekleidungsbranche war ich viele Jahre im fernen Osten tätig. Die sehr interessanten Kontakte geschäftlicher und privater Natur in fremden Kulturbereichen und ihrer Geschichte hatten mich immer fasziniert. Das MAS-Studium mit seinem lebendigen Themenspektrum, den sehr aktuellen Vorträgen bedeutender Dozenten der bekanntesten Universitäten des In- und Auslandes, eröffneten mir den Blick auf Zusammenhänge historischer Begebenheiten und der Fortführung aktueller Probleme in die Gegenwart. Ich ging mit Begeisterung nochmals zur Schule und arbeitete oft mit Studienkollegen in Archiven und Bibliotheken an Quellensuche und Fragestellungen. Während einer Summerschool an der Berliner Humboldt Universität fielen mir zwei Kastanienbäume auf; sie säumen den Eingang zur Universität. Es sind, wie ich heute weiss, Kreuzungen mit einer Pavie, fast zweihundert Jahre alt und stehen in Berlin unter Naturschutz. Eine Kastanie, die ich am Fuss des mächtigen

Baumes auf, ist nun in meinem Garten schon zu einem kleinen Baum herangewachsen. Es ist nie zu spät, einen Baum zu pflanzen!

Jürgen Stutterich
Präsident MAS-Alumni

Förderverein Applied History

26

Der Zweck des im Jahre 2007 gegründeten Fördervereins, ist die Unterstützung der Studiengänge Advanced Studies in Applied History.

Der Verein betrachtet das in diesem Programm vermittelte Wissen, das Nutzen der Potentiale der historischen Methode, das Erkennen von langfristigen Entwicklungen, das vertiefte Verständnis aktueller Probleme und Konflikte, das Erlangen interkultureller Kompetenz durch die Beschäftigung mit anderen Geschichtskulturen in Zürich und vor Ort und die persönliche Begegnung von Vertreterinnen und Vertretern der verschiedensten Disziplinen als besonders förderungswürdig. Er setzt sich dafür ein, den Nutzen des Kurses bei der interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Verein kann sich an den Kosten für ausgewählte Fachreferate und an der Finanzierung von Promotionsmassnahmen beteiligen und Stipendien an förderungswürdige Personen mit vorhandener Zulassung der Universität Zürich vergeben. Er vermittelt Kontakte zu Gönnern und Sponsoren.

Dem Förderverein können Einzelpersonen beitreten unabhängig davon, ob sie das Weiterbildungsprogramm besucht haben. Im Gegensatz zur Alumni-Vereinigung, die aus Absolventinnen und Absolventen mit einem Abschluss mit Zertifikat, Diplom oder MAS-Titel besteht, kann dem Förderverein jede natürliche und juristische Person angehören, welche die Ziele und Statuten des Vereins unterstützt. Die Alumni-Vereinigung ist Kollektivmitglied. Die Vereinsmitglieder werden zu gemeinsamen Aktivitäten mit der Alumni-Vereinigung und der Kursleitung eingeladen.

Kontakt

Christa Gebert, Präsidentin Förderverein
christa.gebert@bluewin.ch

Anmeldung

Bewerbung für Master of Advanced Studies
 Diploma of Advanced Studies
 Certificate of Advanced Studies

Personalien

Name _____ Geburtsdatum _____
Vorname _____ Nationalität _____
Strasse / Nr. _____ E-Mail _____
PLZ / Ort _____ Telefon _____
Land _____ Mobil _____

27

Geschäftsadresse

Firma _____ E-Mail _____
Adresse _____ Telefon _____
PLZ / Ort _____
Land _____
Korrespondenz privat oder Geschäft

Ausbildung

Hochschule _____ Abschlussjahr _____
Studienfach _____
Erworbener Titel _____
Andere oder
weitere
Ausbildungen _____

Beruf

Gegenwärtige
berufliche
Tätigkeit _____
Funktion/Stellung _____
Branche _____

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich an Personen mit Hochschulabschluss oder gleichwertiger Ausbildung. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen, finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und –Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland, sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden, bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau..

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
Fax 044 634 49 43
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch